



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 477/15

Federführung:
Büro Oberbürgermeister

Sachbearbeitung:
Schinnerling, René
Datum:
11.11.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	09.12.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Einführung der digitalen Gremienarbeit
Bezug SEK:

Anlage: Ablauf Testphase digitale Gremienarbeit

Mitteilung:

Die Digitalisierung wird mittlerweile als gesellschaftlicher Megatrend betrachtet, der seine Auswirkungen auf alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche entfaltet. Der Alltag unserer persönlichen Kommunikation hat sich durch Smartphones, Tablets, durch WLAN und Mobilfunkstandards mit hohen Datenraten massiv gewandelt. Im Bereich der Städte und Gemeinden beeinflusst die Digitalisierung das Verwaltungshandeln sowie die dahinter stehenden Arbeits- und Geschäftsprozesse. Bereits heute gibt es keine Aufgabe innerhalb der Verwaltung, welche nicht durch die Informationstechnologie unterstützt wird und es ist erkennbar, dass die digitale Transformation vor der Kommunalverwaltung keinen Halt macht (Stichwort Digitale Verwaltung 4.0).

Auf einer weiteren Ebene verändert sich die Kommunikation zwischen der Verwaltung und ihrer Bürgerschaft, aber auch mit den Entscheidungsträgern der Kommune. Daraus entsteht das Erfordernis, diese zu optimieren und den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Um das eigene Verwaltungshandeln auf die neuen Anforderungen einzustellen, müssen zwangsläufig Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe modernisiert werden. Hier sind schließlich Verwaltung und Politik gefordert, die Digitalisierung sinnvoll einzusetzen.

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg hat mit der Einführung einer digitalen Gremienarbeit ein Handlungsfeld identifiziert. Mit dem Schritt zu einer papierlosen Gremienarbeit, die den Anforderungen der Digitalisierung entspricht, soll durch den innovativen Einsatz mobiler Endgeräte (Tablets) eine ortsunabhängige volldigitale Gremienarbeit für die kommunalpolitische Tätigkeit der Stadträtinnen und Stadträte angeboten werden.

1. Projektziele

Hauptziel des Projektes ist es, die Vorteile und Potenziale der digitalen Bereitstellung von Sitzungsunterlagen für die Gremienarbeit der Stadt Ludwigsburg zu erschließen und nutzbar zu machen.

Auf Seiten der Stadträtinnen/Stadträte aber auch auf Seiten der Sitzungsteilnehmer/innen aus der Verwaltung sind dies u.a.:

- Geschwindigkeit: schnelle und räumlich unabhängige Verfügbarkeit der Sitzungsunterlagen
- Optimierung: optimierte Kommunikation zwischen Verwaltung und Gremien durch die Verknüpfung von städtischer E-Mail-Adresse und digitaler Gremienarbeit/-ablage
- Effizienz: verbesserte Vorbereitung von Gremiensitzungen

Die internen Verfahrenswege der oftmals zeitkritischen Bereitstellung von Sitzungsunterlagen sollen unter Gewährleistung der entsprechenden Fristen (§ 34 Abs. 1 GemO, Regeleinberufungsfrist von 7 Tagen ab 01.12.2015) verkürzt werden. Nicht zuletzt werden Kosten für Druck und Versand eingespart. Zusätzlich entfällt das aufwendige und personalintensive Sortieren und Archivieren von Sitzungsunterlagen bei der Geschäftsstelle Gemeinderat (GSGR), den Fachbereichen sowie bei den Mitgliedern des Gemeinderates. Wesentliche Voraussetzung ist die untrennbare Verknüpfung von iPad-Nutzung mit dem gleichzeitigen Verzicht auf papiergebundene Unterlagen. Ein Mischbetrieb aus Papierunterlagen/digitaler Gremienarbeit ist mit den vorhandenen personellen Ressourcen auf Dauer keinesfalls realisierbar, da zusätzlich u.a. der Unterstützungsaufwand geleistet werden muss.

Die spezifische Bewertung des Projekterfolges wird nicht ausschließlich anhand des Kriteriums der Wirtschaftlichkeit vorgenommen. Nach Erfahrungen anderer Kommunen ist davon auszugehen, dass ein gewisser Teil der Gremienmitglieder weiterhin die papiergebundene Gremienarbeit bevorzugt, sind zugrunde gelegte Kostenvorteile anfänglich nicht in vollem Umfang realisierbar. Insofern ist die Einführung als ein Anstoß zu einem kontinuierlichen Anwachsen der Nutzung in Richtung einer zukünftig umfassenden digitalen Gremienarbeit aller Sitzungsteilnehmer/innen anzusehen. Darüber hinaus wird das langfristige Ziel einer einheitlichen digitalen Versorgung mit Sitzungsunterlagen und der Modernisierung der Gremienarbeit durch die innovative Entwicklung zur digitalen Kommunikation verfolgt.

2. Wirtschaftlichkeit

Für den Betrieb der digitalen Gremienarbeit stellte sich das iPad Air 2 der Firma Apple mit einer Speicherkapazität von 64 GB als geeignetes Gerät dar, welches sich zudem in der Verwaltung bereits in breiter Nutzung befindet. Die Geräte werden im Rahmen eines Mobilfunkvertrages zu einem vergünstigten Kaufpreis von 200 Euro und monatlichen Vertragskosten von rund 32 Euro angeschafft. Die Vertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Generell ist eine rasante technische Weiterentwicklung im Tablet-Segment zu verzeichnen, weshalb der Zeitpunkt der obligatorischen Erneuerung noch nicht eindeutig abzusehen ist. Ein Austausch bereits nach zwei Jahren im Rahmen eines neu abzuschließenden Mobilfunkvertrages erscheint plausibel. Zur tatsächlichen Haltbarkeit der Geräte liegen aufgrund der kurzen Einsatzzeit keine absoluten Erfahrungswerte vor, weshalb eine Nutzungsdauer von zwei Jahren zugrunde gelegt wird.

Für die Einführung der digitalen Gremienarbeit sind erst einmal zusätzliche Finanzmittel für die Beschaffung der Hard- und Software sowie für Schulungen notwendig. Bei einem vollständigen Umstieg auf die digitale Gremienarbeit sind Einsparungen im Bereich der Druck- und Papierkosten in Höhe von 15.000 Euro jährlich (Finanzierung bei GSGR), 30.000 Euro jährlich für Farbkopien bei Vorlagen (Finanzierung beim jeweiligen Fachbereich) sowie 5.000 Euro jährlich für die Verteilung und den Versand der Sitzungsunterlagen zu erwarten. Letztere finden zunächst keine Berücksichtigung, da die Personalkosten faktisch nicht ersatzlos entfallen. Es werden mittelbare Auswirkungen auf die Hausdruckerei, den Fahrdienst sowie die Geschäftsstelle Gemeinderat erwartet. Die frei werdenden Personalressourcen können anderweitig eingesetzt und auf bisher notwendige Aufstockungen im Haus- und Postdienst verzichtet werden. Den Einsparungen im Bereich Druckkosten stehen erhebliche Mindereinnahmen bei der Hausdruckerei gegenüber, die sich zur Kompensation bereits im Jahr 2016 anderen Betätigungsfeldern und dem Druck neuer Erzeugnisse zuwendet.

Der nachfolgende vereinfachte Kostenvergleich des voraussichtlich ersten Nutzungszeitraums (angenommene 1. Laufzeit 12/2015 bis 12/2017) gibt in den Szenarien eines Vollumstiegs (alle Mitglieder des Gemeinderats/Verwaltung) und eines Teilumstiegs (50% des vorgenannten Personenkreises) einen Überblick zur Kostenentwicklung. In beiden Szenarien sind bei der Geschäftsstelle Gemeinderat 8 iPads notwendig (Geräte für den Sitzungsdienst, Ersatzgeräte/Notfallset).

Kosten Vollumstieg (40 iPads, 8 iPads GSGR) Laufzeit 12/2015 – 12/2017			
	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	Gesamt
Mandatos Lizenzen (Server, iPad-App)	8.000 Euro		8.000 Euro
Anschaffung von 48 iPads	9.600 Euro		9.600 Euro
Schulungen	1.250 Euro		1.250 Euro
Mobilfunkverträge der SIM-Karten		18.500 Euro	37.000 Euro
KDRS Support (<i>noch in Prüfung</i>)		8.000 Euro	16.000 Euro
Wartungs- u. Pflegeverträge Somacos		3.000 Euro	6.000 Euro
Gesamtkosten 1. Laufzeit			77.850 Euro
Kosten Papierversand		45.000 Euro	90.000 Euro
Einsparpotenzial			12.150 Euro

Kosten Teilumstieg (20 iPads, 8 iPads GSGR) Laufzeit 12/2015 – 12/2017			
	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	Gesamt
Mandatos Lizenzen (Server, iPad-App)	8.000 Euro		8.000 Euro
Anschaffung von 28 iPads	5.600 Euro		5.600 Euro
Schulungen	1.250 Euro		1.250 Euro
Mobilfunkverträge der SIM-Karten		10.800 Euro	21.600 Euro
KDRS Support (<i>noch in Prüfung</i>)		4.700 Euro	9.400 Euro
Wartungs- u. Pflegeverträge Somacos		3.000 Euro	6.000 Euro
Gesamtkosten 1. Laufzeit			51.850 Euro
Kosten Papierversand		22.500 Euro	45.000 Euro
Einsparpotenzial			-6.850 Euro

Insgesamt ist die Anschaffung und Unterhaltung der iPads mit erheblichen Kosten verbunden, die sich neben den genannten Nutzungsvorteilen und dem Modernisierungsaspekt über die

Einsparung von Druck- und Verteilkosten rechtfertigen lassen. Damit diese Annahme greift, ist der Umstieg einer größtmöglichen Anzahl von Nutzerinnen und Nutzern notwendig.

Sofern alle Mitglieder des Gemeinderats eine Umstellung auf die digitale Gremienarbeit für ihre kommunalpolitische Tätigkeit wünschen, ist eine Einsparung in einer Größenordnung von rund 12.000 Euro im ersten Nutzungszeitraum möglich, was rund 6.000 Euro im Jahr entspricht.

Prämisse für diese Betrachtung ist eine untrennbare Verknüpfung von iPad-Nutzung mit dem gleichzeitigen Verzicht auf papiergebundene Unterlagen. Es zeigt sich, dass bereits bei einem Teilumstieg im Kostenvergleich kein Wirtschaftlichkeitsvorteil erzielt werden kann.

Die reine Kostenvergleichsrechnung kann nur eine grobe Orientierung bieten, da eine Vergleichbarkeit der Alternativen nur näherungsweise gegeben ist. Der absolute Vorteil eines Sitzungsbetriebes mit iPads ist höher zu bewerten als mit reinen Papierunterlagen (siehe Nutzungsvorteile), weshalb die Wirtschaftlichkeit nicht alleiniges Entscheidungskriterium sein kann. Darüber hinaus ist bei einer komplexen Wirtschaftlichkeitsberechnung von spürbar höheren Kostenvorteilen zugunsten der digitalen Gremienarbeit auszugehen.

3. Einführungsszenario und Testphase

Mit der iPad-Anwendung „Mandatos App“ der Firma Somacos existiert vom Anbieter der städtischen Sitzungsmanagementsoftware „Session“ eine zur Verwendung auf mobilen Endgeräten zugeschnittene Lösung, die konsequent für die Bedürfnisse von Mandatsträgern entwickelt wurde. Als Produkt des gleichen Herstellers ist eine Einbindung in die vorhandene IT-Umgebung mit überschaubarem Aufwand realisierbar. Umfangreiche Anpassungen der bereits im Einsatz befindlichen Softwarekomponenten sind nicht notwendig. Da es sich bei der Mandatos App um ein ausgereiftes und am Markt eingeführtes Produkt handelt, welches in zahlreichen baden-württembergischen Kommunen erfolgreich im Einsatz ist, soll die digitale Gremienarbeit auf dieser Basis realisiert werden. Die Geschäftsstelle Gemeinderat kommt nach Vor-Ort-Terminen in Heidelberg und Backnang und Abstimmung mit der Abteilung Informationstechnik (IT) zu dem Ergebnis, dass der Einsatz von iPads mit der Mandatos App zur Nutzung digital vorliegender Sitzungsdrucksachen geeignet ist.

Die Leistungsumfang der passwortgeschützten App umfasst alle wesentlichen Grundfunktionalitäten und im Unterschied zum webbasierten Ratsinformationssystem zahlreiche Bearbeitungsfunktionen für Sitzungsunterlagen. Die Gremienmitglieder und verwaltungsinternen Nutzer können neben vereinfachten Downloadfunktionalitäten (komplette Sitzung, Synchronisation sitzungsbezogener Dokumente):

- alle digital verfügbaren Vorlagen, Tagesordnungen und Protokolle ab 2006 abrufen
- Sitzungsunterlagen mit Anmerkungen, Notizen, Hervorhebungen versehen
- Merker, Lesezeichen, Schnellzugriffe und Favoriten (z.B. sog. Prioritätenliste) einrichten
- Volltextrecherchefunktionen in Vorlagen, Notizen und im Internet während der Sitzung nutzen

Die Offline-Funktionalität stellt die Arbeitsfähigkeit auch ohne Internetverbindung sicher. Alle auf dem iPad gespeicherten Informationen und Dokumente werden zentral in einem gesicherten, lokalen Verzeichnis gespeichert und so vor unbefugtem Zugriff geschützt.

Mit der Kombination von Apple iPad und Somacos Mandatos App entsteht ein vielseitiges Informations- und Kommunikationssystem für die Mandatsträger, mit dem ganz selbstverständlich digital kommuniziert und papierlos gearbeitet werden kann. Das iPad ist mit seinem großen Display und der hohen Batterielaufzeit für einen langen Betrieb optimal geeignet. Je nach Empfangssituation oder infrastrukturellen Voraussetzungen soll neben der Nutzung eines kabellosen Netzwerks (WLAN) auch ein Datenaustausch über das Mobilfunknetz (mobiles Internet) durch die integrierte SIM-Karte mit Datentarif (Volumen 5 GB!) ermöglicht werden. Die Recherche im Internet ist damit problemlos möglich.

Den Mitgliedern des Gemeinderates werden die iPads kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Eigentum an den mobilen Endgeräten verbleibt bei der Stadt Ludwigsburg, die auch für deren Anschaffung u. Austausch zuständig ist. Damit wird zweierlei garantiert: die Einheitlichkeit der Geräte und die Kompatibilität mit Mandatos.

Im Hinblick auf die verwaltungsinterne Verbreitung von mobilen Geräten hat die Abteilung IT die infrastrukturellen Voraussetzungen in Form von WLAN an ausgewählten Standorten im Rathaus und dem Kulturzentrum geschaffen. Im Sitzungssaal sowie in den Fraktionszimmern wird ein WLAN-Zugang für die Stadträtinnen und Stadträte eingerichtet. Weiterhin ist die technische Ausstattung für einen Testvorlauf der Verwaltung bereits beschafft worden. Der geplante Ablauf der Testphase zur Einführung der digitalen Gremienarbeit kann der Übersicht in Anlage 1 entnommen werden. Bei der Terminplanung handelt es sich um eine vereinfachte Darstellung der wesentlichen Teilschritte.

Zunächst hat die Geschäftsstelle Gemeinderat in der KW 47 (16.11.- 20.11.2015) mit einem Vorlauf von 2 Wochen mit dem Test von Mandatos im regulären Sitzungsbetrieb begonnen, um Erfahrungen zu sammeln und ggf. nachsteuern zu können. Nachfolgend sind die Dezernenten sowie Fachbereichsleiter/innen ab KW 49 (30.11. - 03.12.2015) der Testphase beigetreten.

Anfang des Jahres 2016 folgt die Ausgabe der iPads an alle 40 Gemeinderatsmitglieder im Rahmen einer vorkenntnisspezifischen Einweisung zur Verwendung des iPads und der Mandatos App (in Kleingruppen). Mit dem Einstieg in die Testphase ab dem 01.02.2016 verwenden damit alle wesentlichen Teilnehmenden des Sitzungsbetriebs die Mandatos App auf iPads und testen deren Anwendung in der Praxis. Während dieser Zeit wird der interne Papierversand der Sitzungsunterlagen parallel aufrechterhalten, sodass sich die Arbeit mit Mandatos als Zusatzangebot und nicht als Voraussetzung für den Sitzungsbetrieb darstellt. In dieser letzten und entscheidenden Phase testen alle drei Gruppen die Mandatos App für weitere drei Monate bis zum 29.04.2016 gemeinsam. Der Personenkreis der Testphase beläuft sich demnach auf 18 Fachbereichs-leiter/innen und Dezernenten, die persönlichen Referenten DI, DII, DIII, 5 Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle Gemeinderat sowie 40 Gemeinderatsmitglieder, mithin 66 Personen.

Je nach Verlauf der gemeinsamen Testphase könnte dem Gemeinderat Mitte April 2016 eine Beschlussvorlage zur endgültigen Einführung der digitalen Gremienarbeit mitsamt einer Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats zur Entscheidung vorgelegt werden. Nach einer positiven Entscheidung geht die digitale Gremienarbeit in den Regelbetrieb über. Alle Gemeinderatsmitglieder müssen sich dann verbindlich für die Weiternutzung der iPads oder die Arbeit mit Vorlagen in Papierform entscheiden. Für diejenigen Gemeinderatsmitglieder, die kein Einverständnis erklärt haben mit Mandatos zu arbeiten, erfolgt danach ausschließlich eine Bereitstellung von Sitzungsunterlagen in Papierform. Eine organisatorische Überprüfung der Abläufe und ein Bericht zur Anpassung personeller Ressourcen sind im Anschluss geplant.

4. Arbeitsweise mit Mandatos

Sobald neue Inhalte (Tagesordnungen oder Vorlagen) in der Mandatos-App bereitstehen, werden die Dezernenten, Fachbereichsleiter/innen und die entsprechenden Gremienmitglieder durch die Geschäftsstelle Gemeinderat per E-Mail darüber informiert. In diesem Zusammenhang werden der Bedarf einer digitalen Kommunikation und der Versand von größeren Datenmengen zunehmen. Hierbei müssen insbesondere sicherheitsrelevante Vorgaben, wie z.B. die Verschlüsselung, beachtet werden. Aus diesem Grund sind persönliche E-Mail-Adressen (z.B. M.Mustermann@GR.Ludwigsburg.de) eingerichtet worden, mit denen die Stadträtinnen und Stadträte arbeiten können.

Parallel ist die Einrichtung eines RSS-Dienstes geplant, bei dem der Nutzerkreis über neue Inhalte automatisch informiert wird. Ferner ergeben sich die Zeiten der Bereitstellung aus dem Sitzungsplan.

Direkt nach Freigabe der Tagesordnung und Anmeldung bei Mandatos werden die Sitzungsunterlagen beim Öffnen der Sitzung automatisiert heruntergeladen und stehen ab diesem Zeitpunkt offline zur Bearbeitung zur Verfügung. Das Gremienmitglied kann die Unterlagen nun im Rahmen der Sitzungsvorbereitung lesen, bearbeiten und Bezüge recherchieren. In der Sitzung wird das iPad mitgeführt, um auf die Vorlage und die damit verknüpften Notizen usw. zugreifen zu können.

In der Sitzung wird Herr Sauter von der Firma Somacos die Mandatos App und deren Anwendung im Sitzungsbetrieb präsentieren und im Anschluss gern auf Nachfragen eingehen.

Unterschriften:

P. Spear

R. Schinnerling

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 08		Produktgruppe 11.11		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: alle Organisationseinheiten